



Schule **Dürnten**

## **Informatikkonzept**

Schulbehördenbeschluss vom 26. August 2014, ab Schuljahr 2014/15

Ersetzt Schulbehördenbeschluss vom 8. Februar 2011

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Grundlagen</b> .....	<b>3</b>
2.1	Definitionen.....	3
2.2	Quellen .....	3
<b>3</b>	<b>ICT-Administratoren und ICT-Verantwortliche</b> .....	<b>3</b>
3.1	<b>ICT-Administratoren</b> .....	<b>3</b>
3.1.1	Aufgaben und Pflichten .....	3
3.1.2	Entschädigung.....	4
3.2	<b>ICT-Verantwortliche</b> .....	<b>4</b>
3.2.1	Aufgaben und Pflichten .....	4
3.2.2	Entschädigung.....	4
<b>4</b>	<b>ICT-Gruppe</b> .....	<b>4</b>
4.1	<b>Zusammensetzung</b> .....	<b>4</b>
4.2	<b>Aufgaben und Pflichten</b> .....	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>ICT-Standards für die Schülerinnen und Schüler</b> .....	<b>5</b>
<b>6</b>	<b>Kenntnisse der Lehrpersonen</b> .....	<b>5</b>
6.1	<b>Geforderte ICT-Grundkenntnisse für Lehrpersonen</b> .....	<b>5</b>
6.2	<b>Bestimmung von Defiziten</b> .....	<b>5</b>
6.3	<b>Weiterbildung</b> .....	<b>5</b>
6.3.1	Interne Weiterbildung .....	6
6.3.2	Externe Weiterbildung .....	6
6.3.3	Umsetzung .....	6
6.4	<b>Kosten</b> .....	<b>6</b>
6.5	<b>Diverses</b> .....	<b>6</b>
<b>7</b>	<b>Homepage der Schule Dürnten</b> .....	<b>6</b>
7.1	<b>Administratoren</b> .....	<b>6</b>
7.1.1	Aufgaben und Pflichten .....	6
7.1.2	Entschädigung.....	7
<b>8</b>	<b>Nutzungsbestimmungen</b> .....	<b>7</b>
<b>9</b>	<b>Informatikausstattung</b> .....	<b>7</b>

# 1 Einleitung

Auszug aus dem Zürcher Lehrplan (2010):

„Die Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) steht in enger Wechselwirkung mit dem gesellschaftlichen Wandel. Sie bewirkt nachhaltige Veränderungen im öffentlichen, beruflichen und privaten Bereich des täglichen Lebens.

Die Schulinformatik orientiert sich an der schulischen und ausserschulischen Begegnung mit ICT. Für die Schule ist sie gleichermaßen Werkzeug und Unterrichtsgegenstand. (...)“

## 2 Grundlagen

### 2.1 Definitionen

Medien = Vermittlungsträger von Information (Printmedien, Telefon, Film, Radio, Fernsehen, Internet)

ICT = Informations- und Kommunikationstechnologie; technische Mittel und Verfahren für die Verarbeitung von Informationen und die Kommunikation.

### 2.2 Quellen

- Bildungsdirektion des Kantons Zürich: Erfolgreich unterrichten mit Medien und ICT, Handreichung der Volksschule; Zürich, Oktober 2005  
⇒Konkretisierung Stufenziele
- Bildungsdirektion des Kantons Zürich: Stufenübergreifendes Konzept für die Informatikbildung; Zürich, Februar 2001  
⇒detaillierte Deskriptoren nach Lernphasen und nach Teilbereichen
- Interkantonale Lehrmittelzentrale: Magazin i-Mail; Rapperswil, 4/2005  
⇒Schwerpunktthema ICT im Unterricht der Volksschule
- Lehrplan Informatik (S. 359ff), Medienerziehung (S. 369ff)
- Medienkompass (LMV)
- Dossier Medienkompetenz (Schulamts Stadt Zürich, 2009)
- [www.educaguides.ch](http://www.educaguides.ch)
- [www.imedias.ch](http://www.imedias.ch)

## 3 ICT-Administratoren und ICT-Verantwortliche

### 3.1 ICT-Administratoren

#### 3.1.1 Aufgaben und Pflichten

Den ICT-Administratoren kommt eine Schlüsselbedeutung innerhalb der Schule Dürnten zu, und sie sind massgeblich an der konkreten Umsetzung des Informatikkonzepts beteiligt. Ihre Aufgaben und Pflichten sind detailliert im Pflichtenheft geregelt, wobei der Schwerpunkt klar beim pädagogischen Support sowie der Weiterbildung der Lehrpersonen liegt. Die ICT-Administratoren treffen sich regelmässig zu Koordinations- und Austauschitzungen in der ICT-Gruppe der Schule Dürnten, welche von einer Schulleitungsperson geleitet wird.

Für die Primar- und die Sekundarschule sind Administratoren zu bezeichnen. Diese kümmern sich um die Bewirtschaftung und den Betrieb der Informatikhilfsmittel, welche im Rahmen der Schule genutzt werden. Es besteht ein Pflichtenheft, welches die Aufgaben im Detail regelt. Es wird spätestens nach vier Jahren überarbeitet und von der Schulbehörde gutgeheissen.

Für spezielle Probleme können externe Fachleute beigezogen werden.

Die Administratoren dokumentieren ihr Computernetzwerk mit allen Komponenten detailliert und stellen die Stellvertretung sicher.

### **3.1.2 Entschädigung**

Die Entschädigung der ICT-Administratoren der Schule Dürnten geschieht mittels Jahreslektionen und richtet sich nach erbrachtem und detailliert dokumentiertem Aufwand. Die entschädigten Lektionen richten sich nach der eingereichten Arbeitszeitabrechnung sowie nach der Anzahl der in der Schule installierten ICT-Geräte und wird jährlich im Januar neu festgelegt.

## **3.2 ICT-Verantwortliche**

### **3.2.1 Aufgaben und Pflichten**

Die ICT-Verantwortlichen der Schule Dürnten erledigen in den jeweiligen Schulhäusern in erster Linie einfachere Support-, Wartungs- und Verwaltungsarbeiten (Support Level 1 und 2) im Zusammenhang mit der schuleigenen ICT gemäss Pflichtenheft und sind die lokale Anlaufstelle betreffend Fragen zum Thema ICT.

### **3.2.2 Entschädigung**

Die Entschädigung der ICT-Verantwortlichen der Schule Dürnten und richtet sich nach erbrachtem und dokumentiertem Aufwand. Insgesamt steht dafür eine Jahreslektion zur Verfügung. Die zuständige Person innerhalb der ICT-Gruppe regelt und kontrolliert die Verteilung.

## **4 ICT-Gruppe**

### **4.1 Zusammensetzung**

Die ICT-Gruppe der Schule Dürnten setzt sich zusammen aus den ICT-Administratoren sowie einer Vertretung der Schulleitungskonferenz.

### **4.2 Aufgaben und Pflichten**

Die ICT-Gruppe der Schule Dürnten initiiert, koordiniert und evaluiert in Absprache mit den Schulleitungen Aufgaben rund um ICT in der Schule. Dazu gehören Aufgaben aus dem Bereich der Beschaffung, der Wartung und Verwaltung von ICT, der gezielten Weiterbildung sowie der termingerechten Information aller Beteiligten gemäss Pflichtenheft.

Die ICT-Gruppe trifft sich in regelmässigen Abständen zu Koordinationssitzungen mit dem Ziel, die anstehenden Aufgaben zu koordinieren, Synergien zu nutzen und die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen, um so die strategischen und operativen Ziele (ausgehend von den Schulprogrammen und dem Massnahmenplan) im Bereich ICT der Schule Dürnten zu erreichen.

Die Mitglieder der ICT-Gruppe übernehmen innerhalb der Gruppe spezifische Aufgaben gemäss Pflichtenheft. Die Leitung obliegt dem jeweiligen Schulleitungsmitglied.

## **5 ICT-Standards für die Schülerinnen und Schüler**

Je nach Schulstufe müssen die Schülerinnen und Schüler über unterschiedliche Fähigkeiten im Umgang mit Computern verfügen. Im Lehrplan werden folgende relativ offen beschriebenen Bereiche erwähnt:

- Orientierungswissen
- Grundlegende Arbeitsweisen
- Kreatives Arbeiten
- Informationsbeschaffung und Lernen
- Wertvorstellungen klären

Die aufgeführten Lernziele sind nicht stufenspezifisch gegliedert.

Die Umsetzung ist im Dossier „Medienkompetenz“ festgelegt. Mit dem dazugehörigen Lehrmittel „Medienkompass“ werden die Lernziele mit konkreten Unterrichtsbeispielen verknüpft. Die erreichten Lernziele der Schülerinnen und Schüler werden in einem „ICT-Stufenpass“ festgehalten. Die Umsetzung der Stufenziele liegt in der Verantwortung der Klassenlehrpersonen.

Für die Schülerinnen und Schüler ist ein gefestigter Umgang mit ICT auch für ihre weitere Zukunft von grosser Bedeutung.

## **6 Kenntnisse der Lehrpersonen**

### **6.1 Geforderte ICT-Grundkenntnisse für Lehrpersonen**

Nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Lehrpersonen sollen sich in der ICT auskennen und sie im Unterricht zielgerichtet einsetzen. Die Schulbehörde erwartet darum von den Lehrpersonen, dass sie über einen definierten Standard gemäss „ICT-Pass für Lehrpersonen“ (2011) verfügen.

Der Einsatzbereich geht von der Nutzung von Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations-, E-Mail- und Browserprogrammen fürs Internet, Datenablage bis hin zu einfachen Systemkenntnissen. Dazu kommt die Kenntnis der Entwicklung im Bereich neuer Kommunikationstechnologien (web 2.0, ...)

### **6.2 Bestimmung von Defiziten**

Die ICT-Kenntnisse der einzelnen Lehrpersonen festzustellen und eventuelle Weiterbildungen zu veranlassen liegt in der Verantwortung der Schulleitungen in Zusammenarbeit mit der ICT-Gruppe.

### **6.3 Weiterbildung**

Weiterbildung ist grundsätzlich intern und extern möglich.

### **6.3.1 Interne Weiterbildung**

Interne Weiterbildungen werden bedürfnisorientiert angeboten.

### **6.3.2 Externe Weiterbildung**

Es gibt eine Vielzahl von Informatikkursen, welche bei externen Anbietern und der PHZH besucht werden können.

### **6.3.3 Umsetzung**

Die Schulleitung vereinbart mit den Lehrpersonen den Inhalt und Umfang der Weiterbildung. Bei der Gestaltung und Auswertung wird sie von den Administratoren unterstützt.

Art und Umfang der schulinternen Weiterbildungen werden durch die Schulleitungen festgelegt. Die Schulleitung koordiniert die Weiterbildung Schuleinheit-übergreifend, um die Ressourcen optimal einsetzen zu können.

## **6.4 Kosten**

Grundsätzlich gilt für persönliche Weiterbildung das Weiterbildungsreglement. Darin wird ein Betrag definiert, welcher jährlich von jeder Lehrperson für die eigene Weiterbildung bezogen werden kann. Dieser kann auch im Rahmen von ICT-Bildung eingesetzt werden.

Die Vorbereitung von Kursen für schulinterne Weiterbildungen ist mit erheblichem Aufwand verbunden (Organisation, Lektionen zusammenstellen, Dokumentationen, Durchführung). Diese Bemühungen können entschädigt werden. Vor Durchführung eines Kurses ist dazu von der Schulleitung ein Betrag ins Budget aufzunehmen oder notfalls ein Antrag an die Schulbehörde zu stellen, in dem die Kosten beantragt werden.

Es besteht die Möglichkeit, eigentliche Projekte zur Informatikweiterbildung durchzuführen. Die ICT-Gruppe arbeitet sie aus, ermittelt die Kosten und stellt via SLK Antrag an die Schulbehörde.

## **6.5 Diverses**

- Neu eintretende Lehrpersonen werden von den Administratoren in Absprache mit der Schulleitung in die ICT-Umgebung eingeführt und mit den nötigen Zugangsberechtigungen ausgestattet
- „ICT in der Schule“ ist ein sehr dynamisches Thema und somit steten Veränderungen und Umwälzungen unterworfen – diese gilt es von allen Beteiligten laufend im Auge zu behalten.

# **7 Homepage der Schule Dürnten**

## **7.1 Administratoren**

### **7.1.1 Aufgaben und Pflichten**

Den HP-Administratoren kommt eine Schlüsselbedeutung innerhalb der Schule Dürnten zu. Sie sind in ihrer Funktion für die Primar- oder die Sekundarstufe zuständig. Sie sind verantwortlich für die inhaltliche und administrative Betreuung der Homepage und arbeiten mit den Schulleitungen zusammen. In ihrer Funktion sind sie wichtiges Bindeglied zwischen der Schule und dem vertraglich definierten Webhoster und übernehmen Aus- und Weiterbildungsaufgaben innerhalb der Schule Dürnten. Die Aufgaben und Pflichten sind im Pflichtenheft geregelt.

Die HP-Administratoren treffen sich regelmässig zu Koordinationssitzungen, um die anstehenden Aufgaben zu besprechen und zu planen und um die Weiterentwicklung und Optimierung der Homepage zu koordinieren und anzustossen. Diese Sitzungen werden von der zuständigen Schulleitungsperson geleitet und bei Bedarf um die verantwortliche Person der Schulabteilung ergänzt.

Für spezielle Probleme können externe Fachleute beigezogen werden.

### **7.1.2 Entschädigung**

Die Entschädigung der HP-Administratoren der Schule Dürnten geschieht mittels Jahreslektionen und wird von der Gemeinde entrichtet. Die erbrachten Arbeiten sind detailliert in der Arbeitszeiterfassung zu dokumentieren.

## **8 Nutzungsbestimmungen**

Der Umgang mit Informatikmitteln durch die Schüler wird in Nutzungsvereinbarungen geregelt. Die ICT-Verantwortlichen der Primar- und Sekundarschule stellen je eine solche zusammen. Sie wird von den Schülerinnen und Schülern und Erziehungsberechtigten unterzeichnet und damit zur Kenntnis genommen. Behandelte Punkte sind beispielsweise:

- Mutwilliges Beschädigen von ICT-Geräten
- Softwarenutzung und Urheberrechtsfragen
- Verhaltensregeln im Zusammenhang mit der Nutzung des Internets und neuer Medien
- Verwendung von Passwörtern und Fragen der Datensicherheit

## **9 Informatikausstattung**

Zusätzliche Investitionen werden bei Bedarf von den SL oder der SLK bei der Schulbehörde beantragt (ausgearbeitet durch die ICT-Gruppe).

Grundsätzlich gilt:

Alle Schulzimmer inkl. Kindergarten und Therapiezimmer verfügen über einen Netzwerkzugang und haben Zugang zum Internet. Dieser wird durch einen Content Filter geschützt.

Es sind genügend Arbeitsstationen verfügbar.

Die Detailregelung zur Ausstattung der Schule Dürnten mit IT-Mitteln wird im Beschaffungskonzept festgelegt.